

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 147. Psalm. Vermahnung zur Danksagung für Gottes Vorsorge und Wohlthaten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212525)

den übeltbättern, daß ich nicht esse von dem, das ihnen geliebet.

5. Der gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich, das wird mir so wohl thun, als ein balsam auf meinem haupt: denn ich bethe stets, daß sie mir nicht schaden thun.

6. Ihre lehrer müssen gestürzt werden über einen fels, so wird man denn meine lehre hören, daß sie lieblich sey.

7. Unsere gebeine sind zerstreuet bis zur hölle, wie einer das land zerreiſset und zerwühlet.

8. Denn auf dich, Herr, Herr, sehen meine augen, ich traue auf dich, verſoffe meine seele nicht.

9. Bewahre mich für dem strick, den sie mir gelegt haben, und für der falle der übeltbäter.

10. Die gottlosen müssen in ihr eigen neß fallen mit einander; ich aber immer vorüber geben.

Der 142. Psalm.

David's Gebeth um Hülfe und Errettung.

1. Eine unterweisung David's, zu herben, da er in der höhle war.

2. Ich schreie zum Herrn mit meiner stimme, ich sehe dem Herrn mit meiner stimme.

3. Ich schütte meine rede vor ihm aus, und zeige an vor ihm meine noth.

4. Wenn mein geist in ängſten ist, so nimmst du dich meiner an: sie legen mir stricke auf dem wege, da ich aufgehe.

5. Schaue zur rechten, und siehe, da wilk mich niemand kennen, ich kan nicht entſiehn, niemand nimmt sich meiner seele an.

6. Herr, zu dir schreie ich, und ſage: Du biſt meine zuverſicht, mein theil im lande der lebendigen.

7. Merke auf meine klage, denn ich werde sehr geplaget. Errette mich von meinen verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig.

8. Führe meine seele aus dem kerker, daß ich danke deinem namen. Die gerechten werden sich zu mir ſammeln, wenn du mir wohl thuſt.

Der 143. Psalm.

Bußgebeth um Abwendung des Uebels, und Erlangung des Guten.

1. Ein Psalm David's.

Herr, erhöre mein gebeth, vernimm mein ſiehn um deiner wahrheit willen, erhöre mich um deiner gerechtigkeit willen.

2. Und gehe nicht ins gericht mit deinem knecht: denn vor dir ist kein lebendiger gerecht.

3. Denn der feind verfolget meine seele, und zerſchläget mein leben zu boden, er leget mich ins finſter, wie die todten in der welt.

4. Und mein geist ist in mir gedängſtet, mein hertz ist mir in meinem leibe verzehret.

5. Ich gedenke an die vorigen zeiten, ich rede von allen deinen thaten, und ſage von den werken deiner hände.

6. Ich breite meine hände aus zu dir, meine seele dürſtet nach dir, wie ein dürres land, Sela.

7. Herr, erhöre mich bald, mein geist vergehet, verbirge dein antlig nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die grube fahren.

8. Laß mich frühe hören deine gnade, denn ich hoſſe auf dich; thue mir kund den weg, darauf ich gehen ſoll, denn mich verlanget nach dir.

9. Errette mich, mein Gott, von meinen feinden, zu dir habe ich zuſucht.

10. Lehre mich thun nach deinem wohlgefallen, denn du biſt mein Gott; dein guter Geiſt führe mich auf ebener bahn.

11. HERR, erquickte mich um deines namens willen, führe meine seele aus der noth, um deiner gerechtigkeit willen.

12. Und verſtöre meine feinde um deiner güte willen, und bringe um alle, die meine seele ängſten: denn ich bin dein knecht.

Der 144. Psalm.

Dankſagung und Gebeth für erhaltenen und noch künftigen Sieg.

m 3

1. Ein

anrufen, allen, die ihn mit ernst anrufen.

19. Er thut, was die gottesfürchtigen begehren, und höret ihr schreyen, und hilft ihnen.

20. Der Herr behütet alle, die ihn lieben, und wird vertilgen alle gottlosen.

21. Mein mund soll des Herrn lob sagen, und alles fleisch lobe seinen heiligen namen immer und ewiglich.

Der 146. Psalm.

Vom wahren Vertrauen auf Gott.

1. Halleluja.

Lobe den Herrn, meine seele.

2. Ich will den Herrn loben, so lange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, weil ich die bin.

3. Verlasset euch nicht auf fürsten, sie sind menschen, sie können ja nicht helfen.

4. Denn des menschen geist muß davon, und er muß wieder zur erde werden, alsdenn sind verloren alle seine anschläge.

5. Wohl dem, des hülfе der Gott Jacob ist, des hoffnung auf dem Herrn, seinem Gott, setzet.

6. Der himmel, erde, meer, und alles was darinnen ist, gemacht hat, der glauben hält ewiglich.

7. Der recht schafft den, so gewalt leiden, der die hungerige speiset. Der Herr erlöset die gefangenen.

8. Der Herr machet die blinden sehend, der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind, der Herr liebet die gerechten.

9. Der Herr behütet die fremdlinge und waisen, und erhält die wittwen, und kehret zurück den weg der gottlosen.

10. Der Herr ist könig ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Halleluja.

Der 147. Psalm.

Vermahnung zur Dankagung für Gottes Vorsorge und Wohlthaten.

1. Lobet den Herrn: denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich ding, solch lob ist lieblich und schön.

2. Der Herr bauet Jerusalem und bringet zusammen die verjagten in Israel.

3. Er heilet, die zerbrochenes heilens sind, und verbindet ihre schmerzen.

4. Er zehlet die stern, und nennet sie alle mit namen.

5. Unser Herr ist groß, und von großer kraft, und ist unbegreiflich, wie er regieret.

6. Der Herr richtet auf die elenden, und stisset die gottlosen zu boden.

7. Singet um einander dem Herrn mit danken, und lobet unsern Gott mit harfen.

8. Der den himmel mit wolken verdeckt, und gibt regen auf erden, der gras auf bergen wachsen läßt.

9. Der dem vich sein futter gibt, den jungen raben, die ihn anrufen.

10. Er hat nicht lust an der stärke des rosses, noch gefallen an jemandes beinen.

11. Der Herr hat gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine gute hoffen.

12. Preise, Jerusalem, den Herrn; lobe, Zion, deinen Gott.

13. Denn er macht feste die riegel deiner thore, und segnet deine kinder drinnen.

14. Er schafft deinen grenzen friede, und sättiget dich mit dem besten waiszen.

15. Er sendet seine rede auf erden, sein wort läuft schnell.

16. Er gibt schnee wie wolke, er streuet reisen wie asche.

17. Er wirft seine schlossen wie eis; wer kan bleiben für seinem frost?

18. Er spricht, so zerschmelzet es; er läßt seinen wind wehen, so thauets auf.

19. Er zeigt Jacob sein wort, Israel seine sitten und rechte.

20. So thut er keinen heiden, noch läßt sie wissen seine rechte. Halleluja.

Der